

# «FAIRE STEINE» IM TREND

ROBERT STADLER

*Der Handel mit nachhaltig produzierten Waren hat Hochkonjunktur – nicht nur bei Bananen, Kaffee oder T-Shirts, sondern auch bei Stein. Vor allem Einkaufende der öffentlichen Hand sind verunsichert und wünschen sich ein Label, das für fair und ohne Ausbeutung produzierte Steinprodukte steht. Solche Gütezeichen gibt es bereits; sie sind aber noch wenig bekannt.*

«Fair Stone» heisst das Siegel, das inzwischen vor allem in Deutschland und in der Schweiz immer grössere Verbreitung findet und hier etwas näher vorgestellt werden soll. Die Angaben dazu stammen grösstenteils aus der Homepage von «Label-online.de», einer als kritisch geltenden deutschen Verbraucherorganisation. Diese hat dem Label Fair Stone vor wenigen Wochen als erstem Gütezeichen auf

diesem Gebiet das Prädikat «empfehlenswert» verliehen.

Fair Stone wurde in den Jahren 2007/2008 als internationaler Sozialstandard für die Natursteinwirtschaft von der deutschen WIN = WIN GmbH, Agentur für globale Verantwortung, entwickelt und in Kooperation mit der Internationalen Vereinigung für Soziale Sicherheit (IVSS) sowie weiteren Fachleuten und Handelsfirmen gegründet. Das Siegel soll dazu dienen, die Arbeitsbedingungen in Steinbruch- und Verarbeitungsbetrieben in Entwicklungs- und Schwellenländern Asiens zu verbessern und so der steigenden Nachfrage nach ethisch und sauber produzierten Natursteinen nachzukommen. Ziel des Labels ist also die Förderung eines nachhaltigen und fairen Handels in der Natursteinindustrie.

## Nachprüfbare Kriterien

Das Fair Stone-Siegel verpflichtet die partizipierenden Partner zur Einhaltung von international anerkannten Mindestarbeitsnormen (z.B. keine Kinder- oder Zwangs-

arbeit) sowie zusätzlichen ökologischen Standards in der Natursteinwirtschaft. Die Umsetzung des Standards wird von lokalen Fair Stone-Repräsentanten begleitet und überprüft. Nach spätestens drei Jahren wird die Implementierung des Standards über die Produktlinie der Rohstoffgewinnung, Lieferkette und Weiterverarbeitung von unabhängigen Auditoren zertifiziert. Die Lieferanten müssen regelmäßig über die Umsetzung berichten und unabhängige Kontrollen zulassen. Die nachprüfbareren Kriterien reichen über das gesetzlich Vorgeschriebene hinaus und werden im Rahmen eines internationalen Stakeholderdialogs kontinuierlich weiterentwickelt. Die Unabhängigkeit der Zertifizierungen ist gewährleistet. Vergabekriterien und -verfahren sind für jeden zugänglich. Die Nichteinhaltung der Standards führt zur Verwarnung oder schliesslich zu Lizenzentzug.

Weitere Informationen zu Fair Stone und dessen genauen Kriterien finden sich im Internet unter <http://fairstone.win--win.de>



*Steine aus der Dritten Welt oder aus Schwellenländern gibt es jetzt immer häufiger mit dem Label «Fair Stone».*

## «Fair Stone»-Partner in der Schweiz

Bisher haben sich bereits über zwei Dutzend Natursteinimporteure und -exporteure aus mehreren europäischen und asiatischen Ländern auf den Standard von Fair Stone verpflichtet. Sie werden als Partner oder assoziierte Partner bezeichnet. Aus der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein dürfen mit Stand Mitte Mai 2010 die nachfolgend aufgelisteten Unternehmen das «Fair Stone»-Label führen (in Klammern: Bezugsländer der angebotenen Steine).

Partner:

- Akiuco AG, Triesen FL (Vietnam)
- Badertscher Natursteine und Baustoffe AG, Kreuzlingen TG (China, Türkei)
- De Zanet + Co. AG, Uznach SG und Wangen SO (China)
- Fiorini AG, Wittenbach SG, Schweiz (China)
- Interstein Holding AG (China und Türkei)
- Natura Stein AG, Zell LU (China)
- Tschümperlin AG, Baar ZG (China)
- INBRA AG, Rheineck SG (Indien)

Assoziierte Partner:

- Eckardt Natursteine AG, Hegnau-Volketswil ZH (China und Vietnam)
- Fiorini AG, Wittenbach SG (Vietnam)